



Auf jeden Wagen kommt es an!

Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig angestiegen. Vierjahresplan, Rüstungsbetriebe, Versorgung der Bevölkerung

und vor allem unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterwagenpark. Alles kommt daher darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen, Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladestift; Überschreitung der Ladestift hat Ausfall wertvollen Laderraums zur Folge.

2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Ersatzwagen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.

3. Pünktliche An- und Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung sogleich nach Wagenbereitstellung beginnen.

4. für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Für eingegangene Güter besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.

5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaße innehalten. Güter ordnungsmäßig und betriebsicher verladen.

6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.

7. Auslastung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jetzt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angeschriebene Tragfähigkeit. Raumsparnis durch geschichtetes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemäßes und überlegtes Verladen sperriger Güter.

8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit beziehen, als rechtzeitig entladen werden können.

9. Entladung sogleich beim Eingang der Versandanzeige des Absenders oder bei der Voranlieferung durch die Güterabfertigung vorbereiten. Fuhrwerke und Ladepersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung frei halten.

10. Frachtbriefe und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen zur Vermeidung von Irrläufen.

Güterwagen erfüllen ihre Aufgabe nur, wenn sie rollen! Jede Stunde, die ungenutzt bleibt — einerlei, ob der Wagen leer oder beladen stillsteht —, bedeutet den Ausfall wertvollen Laderraumes und unnötige



Verzögerung des Güterumlaufs. Wenn es gelingt, die Stillstandzeit der Güterwagen nur um 10% zu verringern, so stehen täglich viele Hunderte, ja Tausende von Wagen der Wirtschaft zusätzlich zur Verfügung.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!